

Elektrobuses způsobil velký požár – Mnichov vyřazuje z provozu elektrická vozidla

[w welt.de/vermischtes/article234310454/Elektrobuses-loeste-Grossbrand-aus-Muenchen-zieht-E-Fahrzeuge-aus-dem-Verkehr.html](https://www.welt.de/vermischtes/article234310454/Elektrobuses-loeste-Grossbrand-aus-Muenchen-zieht-E-Fahrzeuge-aus-dem-Verkehr.html)

Přidej se teď!

⚡ WORLD Club

Přidej se teď! Zažijte SVĚT blíže než kdy jindy.

Do klubu WORLD

Panoráma Rizika dopravního obratu

Zveřejněno 10.09.2021 | Doba čtení: 3 minuty



Od Martina Hellera

Novinář



Podle současných znalostí požár v depu pro autobusy ve Stuttgartu vypukl při nabíjení e-busu

Zdroj: dpa-infocom GmbH

Düsseldorf, Hannover, Stuttgart: Jde o třetí velký požár v autobusovém depu. A pokaždé se jedná o elektromobily. Mnichovský dopravní podnik nyní reaguje: E-busy stejné konstrukce budou ve Stuttgartu vyřazeny z provozu, dokud nebude definitivně objasněna příčina požáru.

Ohrožuje riziko požáru spojené s e-mobilitou přechod na dopravu nebo alespoň odklon od určitých vozidel, která jezdí na fosilní paliva? Poté, co ve Stuttgartu minulý týden údajně způsobil velký požár elektrobuses, zasahují dopravní podniky.

Mnichovský dopravní podnik (MVG) preventivně vyřazuje z provozu osm elektrobuses. Opatření se týká pouze autobusů stejného typu a zpočátku jen do definitivního objasnění příčiny požáru, oznámil v pátek mnichovský podnik veřejných služeb.

Podle dosavadních znalostí mohl požár v autobusové vozovně ve Stuttgartu začít při nabíjení elektrobuses. Vyšetřovatelé k tomu dospěli po prověření údajů z požární signalizace a souvisejících teplotních čidel, jak ve čtvrtek oznámila policejní mluvčí. Za příčinu požáru se tedy v současnosti předpokládá technická závada. Jsou však nutná další šetření.

Ve Stuttgartu bylo zničeno 25 autobusů



Při požáru ve Stuttgartu bylo zraněno šest lidí, dva z nich se do nemocnice nadýchali kouře

Zdroj: dpa/Andreas Rosar

Der Großbrand hatte am 30. September in dem Depot 25 Busse vollständig zerstört, darunter zwei mit Elektroantrieb. Der Sachschaden geht in die Millionen. Da der Brand bereits am Abend gegen 20 Uhr ausgebrochen war, als noch viele Fahrzeuge in der Stadt im Einsatz waren, wurde ein noch größerer Schaden verhindert.

Wegen des Feuers im Busdepot seien aktuell keine Elektrobusse im Einsatz, sagte ein Sprecher des Nahverkehrsunternehmens SSB.

Lesen Sie auch

Rauchsäule über Stuttgart

[Großbrand in Busdepot zerstört über 20 Busse](#)



Großbrand im Juni in einem Busdepot in Hannover



Ausgebrannte Busse im Busdepot der Hannoverschen Verkehrsbetriebe Üstra
Anfang Juni
Quelle: dpa-infocom GmbH

Anfang Juni hatte es in Hannover einen Brand in einem Busdepot gegeben. Das Feuer hatte am 5. Juni eine Halle mit fünf Elektrobussen, zwei Hybridbussen, einem Diesel- und einem Reisebus zerstört. Eine besondere Herausforderung für die Feuerwehr waren die brennenden Batterien der Elektrobusse, da von

ihnen eine hohe Wärmestrahlung ausging. E-Busse waren daraufhin aus dem Verkehr gezogen worden. Ab dem 1. November sollen sie wieder eingesetzt werden.

Großbrand Anfang April in einem Busdepot in Düsseldorf



Bei einem Großbrand in einer Abstellhalle der Rheinbahn sind 01.04.2021 insgesamt 40 Linienbusse zerstört worden

Quelle: dpa

Am 1. April war es in Düsseldorf zu einem Brand auf dem Betriebshof der Rheinbahn gekommen. 38 Busse sowie die Abstellhalle, in der die Fahrzeuge standen, wurden zerstört. Das Verkehrsunternehmen schätzte den Schaden auf mehrere Millionen Euro.

Gutachter der Staatsanwaltschaft Düsseldorf kamen im Juni zu dem Ergebnis, dass der Brand eine technische Ursache hatte.

Unter den 38 zerstörten Fahrzeugen waren auch acht Elektrobusse, die nachts in der Halle zum Aufladen waren. Mitarbeiter hatten nach einem Bericht der „Rheinischen Post“ kurz nach dem Brand Spekulationen über einen E-Bus als Auslöser des Brandes gegeben. Die Halle sei erst kurz vor dem Großbrand für die E-Busse umgebaut worden.

Im Gutachten der Staatsanwaltschaft zu dem technischen Defekt als Auslöser des Feuers heißt es nur, aufgrund des nachhaltigen Brandfortschritts und des enormen Zerstörungsgrads könne die Ursache nicht eindeutiger ermittelt werden.

Brandgefahr Elektrofahrzeug

Die Batterien von E-Autos sind aus verschiedenen Zellen zusammengesetzt. Wenn eine davon in Brand gerät, können die Flammen schnell auf die anderen Zellen übergreifen.

Einen solchen Domino-Effekt nenne man „Thermal Runaway“, erklärt Brandschutz-Experte Matthias Bohnert im „Südwestrundfunk“.

Dieser Effekt mache Brände von E-Autos so gefährlich: „Der wesentliche Unterschied ist, dass man bei einem Pkw mit Verbrennungsmotor eine moderate Flammen-Ausbreitung hat. Das heißt, es dauert fünf bis zehn Minuten, bis es dort zu einem Vollbrand kommen kann. Bei einem E-Fahrzeug, gerade wenn es zu einem thermischen Durchgehen kommt, hat man eine explosionsartige Ausbreitung des Brandes. Und das kann innerhalb weniger Sekunden passieren“, so Bohnert.

Mehr zum Thema

KOMMENTARE (303) ^

Vielen Dank für die Diskussion. Die Kommentarfunktion für den Artikel ist jetzt geschlossen.

JH

Joachim H.



vor 11 Monaten

Die einzelnen Zellen soeines Akkus altern unterschiedlich schnell. Das führt dazu, dass einzelne Zellen bereits überladen sind, während der Rest noch einige Kapazität frei hat. Dadurch überhitzen diese Zellen. Umgekehrt sind einzelne Zellen bereits im (unzulässigen) Tiefentladungsbereich, während die anderen noch Ladung besitzen. Es kommt außerdem, zum Stromfluss von den stärkeren zu den schwächeren Zellen. Dadurch kommt es zu Zerstörungen, die beim nächsten Aufladen zum Durchgehen der Zelle führen können. Innerhalb einer Zelle sind Isolierungen, die durchbrochen werden durch Überhitzung. Oder durch den Stromfluss auf Dauer an sich. Innerhalb der Zelle findet dann eine Entladung statt, die hohe Temperaturen und Funken erzeugen kann. Tesla hatte früher jede einzelne der Tausenden Zellen dort mit eine eigenen Schmelzsicherung ausgerüstet, die bei ca. 120°C diese Zelle vom Netz trennt. Ob sie das immer noch so bauen, ist mir leider nicht bekannt. Bei anderen Herstellern habe ich das, seltsamerweise, noch nicht gesehen.

[LINK](#)  596

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

GU

Gerd U.

vor 11 Monaten

Immer sehr dankbar dafür dass hier Leser die Arbeit tun, die eigentlich Journalisten tun sollten: sachliche Aufklärung.

[LINK](#)  398

9 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN ✓

MJ

Mecklenburger Jung



vor 11 Monaten

Erstmal gut, dass anscheinend niemand ernsthaft zu schaden kam. Mich würde noch interessieren ob die CO2 Emissionen des Brandes auf den flottenverbrauch der e Busse angerechnet werden. Bei den entstandenen Schäden scheint ja einiges zusammenzukommen.

[LINK](#) ♥ 925

ANTWORTEN AUSBLENDEN ✓

BD

B. Denke

vor 11 Monaten

Hinzu kommt das CO₂, welches welches bei der Produktion der neuen Fahrzeuge freigesetzt wird, die die zerstörten Fahrzeuge vorzeitig ersetzen müssen. Plus, das beim Bau des neuen Depots produzierte CO₂. Da muss ein eBus schon ein paar Milliarden km runterreißen, bis das wieder eingespart ist ;-)

[LINK](#) ♥ 581

11 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN ✓

K

Karangiosi



vor 11 Monaten

Irgendwie passt alles zusammen. Auf teufel komm raus muss alles in kürzester Zeit und unter massivem Druck auf E umgestellt werden. Auf Teufel komm raus muss jeder geimpft sein. Nutzen und Nebenwirkungen können dann ganz schön enttäuschen und ggf. Viel kosten. Aber Hauptsache durchgedrückt.

[LINK](#)  869

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) 

5 [WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN](#) 

SR

Stephen R.



vor 11 Monaten

Ich denke, die zwei Ferrarifahrer werden gegen die Installation von Ladestationen in unserer Tiefgarage stimmen, falls jemand mal auf die Idee kommen sollte. Bis jetzt gibt es glücklicherweise noch keine E-Mobilität hier. Ich habe die Befürchtung, dass dadurch die Prämien der Haftpflichtversicherung exorbitant steigen würden und der Wert der Automobile in der TG abgeschätzt werden müsste.

[LINK](#)  328

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) 

LB

Lucas B.

vor 11 Monaten

Tiefgarage ? Denken Sie auch an die darüberliegenden Wohnungen und die Wohngebäude- und Hausratversicherungen. Und noch viel mehr an die Gefahr für Leib und Leben ...

[LINK](#)  393

3 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

TK

T aus K



vor 11 Monaten

Na das wird ja ein freudiges Feuerwerk, wenn die Dinger erstmal in Massen in den Tiefgaragen dicht besiedelter Großstädte rumstehen. Werden bei so einem Lithium Brand nicht auch deutlich höhere Temperaturen frei? Schauen wir mal, wie das die Wohngebäude überleben.

[LINK](#)  754

LB

Lucas B.



vor 11 Monaten

"Bei einem E-Fahrzeug, gerade wenn es zu einem thermischen Durchgehen kommt, hat man eine explosionsartige Ausbreitung des Brandes. Und das kann innerhalb weniger Sekunden passieren“, so Bohnert." Das will ich mir bei einem fahrenden Bus voller Menschen lieber nicht vorstellen ...

[LINK](#)  589

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

HP

Harald P.

vor 11 Monaten

Das Entscheidende ist wohl, wie lange dauert es von der ersten Erwärmung wegen eines Fehlers bis zum Zustand des Durchgehens.

[LINK](#)  42

7 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

SE

Sebastian der Erste



vor 11 Monaten

Ich bin mal gespannt, was berichtet wird, wenn der erste Wasserstoff LKW oder Bus explodiert... wie man auf den Bild oben sieht, sieht man einen Brand, sonst nichts. Wer wissen möchte was passiert wenn eine H2 Tankstelle explodiert, möge auf der Suchmaschine seines Vertrauens nach "Wasserstofftankstelle Norwegen explodiert" schauen. auch sehr familienfreundlich sind die 700 bar Tanks unter den Rücksitze eines ach sooo reichweiten starken Wasserstoffautos.

[LINK](#)  174

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

P

Panzerstahl

vor 11 Monaten

Habe den Bericht gelesen, hört sich unspektakulär an! Das Gas ist halt sehr flüchtig und kommt nicht zur Zündung im Auto! Sind sie einer von denen die keine andere Alternative als ein e- Auto sehen?

[LINK](#)  208

19 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

OT

Oliver T.

vor 10 Monaten

Statt Busse gehören Straßenbahn eingeführt bzw. erweitert. Das ganze Akku laden war und ist gefährlich. Aber nein die Straßen werden mit Bussen vollgestopft, damit der PKW verkehr weiter rollen darf.

 [LINK](#)  2

DH

Dominic H.

vor 10 Monaten

Wir stellen uns, staatlich gefördert, Zeitbomben in die Garagen.

 [LINK](#)  8

KS

Konstantin S.

vor 10 Monaten

Von welchem Hersteller waren die betroffenen Busse?

 [LINK](#)  2

FS

Frank S.

vor 10 Monaten

Die gesamte E-Mobilität ist ein Spaß der uns noch teuer zu stehen kommt. Aber das interessiert die Jünger dieser Entwicklung wenig. Entweder haben sie soviel Geld, dass es keine Rolle spielt oder die

Allgemeinheit muss dafür aufkommen. Hauptsache man lebt CO2-Neutral.

[LINK](#)  14

CN

Community Nutzer

vor 10 Monaten

Das ist doch mal eine Aufgabe für die Grünen und ihre Ingenieure-ganz schnell Lösungen zu finden. E Autos fordern kann jeder, bezahlen einige. Aber sicher machen - nur wenige. Zumindes reicht kein Sozial Politik oder ein anderes der neuen Lieblingsstudiencher der Deutschen Bildungsoffensive Habeck Baerbock Roth, Kühnert Oezemir Trittin usw müssten noch ein n paar Nachhilfestunden nehmen um das zu verstehen was alles notwendig ist um es sicher zu machen- wie die ganze Energiewende

[LINK](#)  10

JH

Joachim H.

vor 10 Monaten

Bei aller Kritik am derzeitigen Stand der Technik muss ich folgendes loswerden: Man google "BP Statistical Review of World Energy". Das ist ein Tabellenband, der jetzt jährlich erscheint. Dort auf das "R/P Ratio" achten, also wieviele Jahre die derzeitige Produktion noch aufrechterhalten werden kann. Dann finden wir - per Ende 2020 - für Öl bei Europa noch 10,4 Jahre, bei Russland 27,6 und bei den USA 11,4. Die Werte für Erdgas sind: Europäische Union 9,2, Russland 58,6, USA 13,8 Jahre. Man lese "Peak Oil. Sicherheitspolitische Implikationen knapper Ressourcen. Teil 1: Erdöl" von der Universität der Bundeswehr 2010. Dort steht, wenn Öl einen Preis von ca. 250 Dollar pro Barrel (Kaufkraft 2010)

erreicht, was schon 2035 der Fall sein kann: Das deutsche Bruttoinlandsprodukt halbiert sich, ein Viertel der deutschen Bevölkerung wird nahrungsmittelprekär, es kommt zu bürgerkriegsähnlichen Zuständen. In anderen Ländern kommt es zu noch wesentlich schwierigeren Zuständen und zu Kriegen. Die globalen Handelsketten brechen zusammen. China wird sich Ressourcen sichern. Überleben wird nur, wer bis dahin Selbstversorgung erreicht hat. Selbstversorgung also. Das sind die wahren Perspektiven, nicht heraufbeschworene Schein-Gefahren durch wärmeres Klima. Wagt man es nicht, der Bevölkerung die Wahrheit zu sagen und erfindet dann die Klima-Religion?

 [LINK](#)  10

TT

Thomas T.

vor 10 Monaten

Das ist erst der Anfang. Der blinde Aktionismus wird noch zu ganz anderen Katastrophen führen. Fragen wir Greta.

 [LINK](#)  6

RR

Robert R.

vor 10 Monaten

Entgegen allen Argumenten von Physikern, Chemikern und anderen Wissenschaftlern, wird die Elektromobilität in Deutschland mit aller Gewalt vorangetrieben. Gleichzeitig schaltet man hierzulande sichere Kraftwerke ab und kauft den Strom im Ausland ein. 60% des Strombedarfes (Grundlast) werden von Atomkraftwerken bereitgestellt. Selbstverständlich erzeugt die Herstellung und Entsorgung von Solartechnik, Akkus und Windtechnik auch CO₂ und zwar mehr als sie diese Emissionen verhindert. Abgesehen

davon, dass die Gewinnung der notwendigen Rohstoffe riesige Umweltzerstörungen nachsich zieht. Und viele kranke Kinder. Aber was geht das uns an, es passiert ja weit weg. Es ist zum Verzweifeln.

[LINK](#)  30

EP

Ewald P.

vor 10 Monaten

Für mich gilt eine Sache klar. In meine Doppelgarage kommt kein Elektroauto. Beim Brand geht sie in Flammen auf + mein Haus + das Haus meines Nachbar und seine Garage. Ich vermute, daß bald werden die Versicherungen reagieren und erhöhen die Gebäudeversicherung für Elektrofahrzeughalter .

[LINK](#)  22

MD

Martin D.

vor 10 Monaten

Ich frage mich wie viele Bushallen jedes Jahr komplett abbrennen, in denen nur Diesel Busse stehen...

[LINK](#)  6

MEHR KOMMENTARE ANZEIGEN 

Děkuji za diskuzi. Funkce komentáře k článku je nyní uzavřena.

ZAČÁTEK KOMENTÁŘŮ

